

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Denis Pauli, Rocco Kever, Matthias Rentzsch, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 21/4374 –**

Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung legt seit dem 23. Juni 2005 über das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie in Kooperation mit dem Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH verschiedene Programme zur Stärkung von Bildung, Wissenschaft und Fachkräfteentwicklung in Zentralasien auf. Dazu gehört das Projekt „Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien“, der Studenten und Fachkräfte in den Ländern Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan unterstützt und bis zum 31. Dezember 2027 läuft (www.giz.de/de/projekte/studien-und-fachkraeftefonds-zentralasien).

Das aktuelle Auftragsvolumen dieses Projektes beträgt 22 690 000 Euro (www.giz.de/de/projekte/studien-und-fachkraeftefonds-zentralasien).

In Zeiten hoher öffentlicher Ausgaben und des akuten Fachkräftemangels in Deutschland muss nach Auffassung der Fragesteller geprüft werden, ob solche internationalen Förderungen den Steuerzahlern einen klaren Nutzen bringen oder ob sie unkontrolliert zur Abwanderung qualifizierter Kräfte beitragen, ohne die Region nachhaltig zu stärken.

1. Welche genauen Ziele verfolgt der Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien (bitte die strategische Ausrichtung, einschließlich der Förderung von Studienplätzen, beruflichen Ausbildungen, Forschungs Kooperationen und der Entwicklung von Fachkräften in den Ländern Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan, detailliert beschreiben)?

Studien- und Fachkräftefonds dienen der Prüfung und Vorbereitung von Maßnahmen der Technischen Zusammenarbeit (TZ) sowie der Finanzierung von sonstigen Studien und Gutachten. Auch andere TZ-Maßnahmen geringen Umfangs können weitgehend über Studien- und Fachkräftefonds durchgeführt werden. Studien- und Fachkräftefonds werden zur Finanzierung von Studien, Gutachten und Fachkräften einschließlich der dabei notwendigen Hilfsmittel ver-

wendet, soweit diese Aufgaben nicht wegen Umfangs und Eigenständigkeit als eigene Projekte durchgeführt werden.

Die Mittel des Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien werden länderübergreifend entlang den thematischen Schwerpunkten der Zusammenarbeit mit der Region Zentralasien der letzten 20 Jahre (nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und berufliche Bildung, Klima und Umwelt, Gesundheit) eingesetzt.

Im Rahmen des Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien ist keine finanzielle Förderung von Studienplätzen, beruflicher Aus- und Weiterbildung oder Forschungsk Kooperationen sowie -aufenthalten für Einzelpersonen im Sinne der Fragestellung vorgesehen.

2. Wie hoch sind die bisherigen und geplanten Gesamtkosten sowie das Auftragsvolumen des Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien von 2015 bis 2027 (bitte jährlich aufschlüsseln und nach Förderkategorien wie z. B. Stipendien, Weiterbildungen, Fachkräfteentwicklung gliedern)?

Das Auftragsvolumen des Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien beträgt 22 690 000 Euro für den Zeitraum 2005 bis 2027. Das Projekt wurde noch nicht schlussgerechnet, so dass noch keine abschließenden Angaben zu den Kosten des Projektes vorliegen.

3. Wie viele Personen wurden durch den Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien seit 2015 gefördert (bitte die Verteilung nach den Ländern Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan, Fachrichtungen und Bereichen wie z. B. Studium, Ausbildung, Forschung angeben)?
4. Wie viele der durch den Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien gewonnenen Teilnehmer haben nach Abschluss ihrer Förderung eine Ausbildung, ein Studium oder eine Forschungsk Kooperation in Deutschland absolviert?
5. Wie viele dieser in Frage 4 erfragten Teilnehmer sind anschließend nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland geblieben oder haben hier eine Arbeit aufgenommen?
6. Wie viele geförderte Personen aus Zentralasien haben in den Jahren 2015 bis 2025 eine Aufenthaltserlaubnis oder Arbeitserlaubnis in Deutschland beantragt oder erhalten?

Die Fragen 3 bis 6 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

7. Welche Rolle spielt die deutsche Minderheit aus Zentralasien im Rahmen des Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien, z. B. in Bezug auf Förderprioritäten, Netzwerke oder kulturelle Brückenfunktion?
8. Wie viele Personen, die zu den deutschen Minderheiten in Zentralasien gehören, wurden durch den Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien gefördert, in welchen Bereichen (z. B. Studium, Ausbildung, Forschung) erfolgte diese Förderung, und wie ist die Verteilung nach Ländern?

Die Fragen 7 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Angehörige der deutschen Minderheit in Zentralasien werden im Sinne der Fragestellung nicht explizit durch den Studien- und Fachkräftefonds Zentralasien gefördert.

